Wahlordnung für die Aufstellung der Bundesliste zu den Europawahlen



49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Gremium: Bundesvorstand Beschlussdatum: 09.10.2023

Tagesordnungspunkt: T Tagesordnung/Formalia

Antragstext

- 1. Die Aufstellung der Bundesliste zu den Europawahlen ist geheim und wird mittels einer
- Abstimmungssoftware (Televoter) durch ein Meinungsbild in Verbindung mit einer schriftlichen
- Bestätigungswahl durchgeführt.
- 4 An dem Meinungsbild dürfen alle Delegierten der Bundesdelegiertenkonferenz teilnehmen.
- 5 Anschließend findet eine schriftliche Schlussabstimmung über die gesamte Europaliste im
- 6 Sinne des Wahlgesetzes statt. Stimmberechtigt sind bei der Schlussabstimmung nur Delegierte,
- die wahlberechtigt im Sinne des Wahlgesetzes (§ 6 EuWG) sind und deren Identität überprüft
- 8 werden kann (gültiger Personalausweis oder Reisepass). Unionsbürger*innen müssen zusätzlich
- eine eidesstattliche Erklärung unterschreiben, dass sie iS.d. § 6 Abs. 3 EuWG in der
- 10 Bundesrepublik eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich hier aufhalten.
- 11 2. Zu einem Wahlgang, beginnend mit der Erstellung des Meinungsbildes, sind alle Personen
- zugelassen, die nach Aufforderung durch das Präsidium und rechtzeitig vor Beginn der Wahl
- bei der technischen Antragskommission ihre Kandidatur angemeldet haben und für die
- 14 Europawahl nachweislich passiv wahlberechtigt sind, § 6b EuWG. Das Präsidium verkündet den
- Bewerbungsschluss für diesen Wahlgang. Nach Bekanntgabe des Bewerbungsschlusses für einen
- Wahlgang durch das Präsidium ist eine Kandidatur für diesen Platz nicht mehr möglich.
- 17 3. Alle Kandidat*innen stellen sich nur einmal vor, und zwar vor der Wahl des Listenplatzes,
- 18 für den sie das erste Mal kandidieren. Die Kandidat*innenvorstellung erfolgt auf den
- 19 jeweilig zu vergebenden Plätzen in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen. Die
- 20 Vorstellungszeit für Kandidaturen beträgt 5 Minuten. Kandidat*innen für Listenplatz 1
- bekommen abweichend 10 Minuten Vorstellungszeit.
- 4. Während der Vorstellung der Kandidat*innen können Fragen unter Angabe von Name und KV an
- 23 die kandidierenden Personen schriftlich beim Präsidium eingereicht werden. Die schriftliche
- 24 Frage ist in eine der beiden bereitgestellten Urnen (Frauen / Offen) einzuwerfen. Zur
- 25 Beantwortung der Fragen stehen den jeweiligen Kandidat*innen 5 Minuten zur Verfügung. Das
- 26 Präsidium verliest pro Kandidat*in maximal 4 gezogene Fragen.
- 5. Erstreckt sich die Listenaufstellung über mehrere Tage der BDK, erhalten diejenigen, die
- 28 an einem Vortag angetreten sind, einmalig die Möglichkeit zu einer Kurzvorstellung von einer
- Minute vor dem jeweils zu vergebenden Listenplatz, für den sie an dem Tag erstmals
- 30 kandidieren.

- 6. Insgesamt werden bis zu 40 Listenplätze gewählt. Erstreckt sich die Listenaufstellung
- 32 über mehrere Tage, erfolgt die Listenaufstellung am jeweils ersten Tag in Einzelwahl, an
- Folgetagen spätestens jedoch ab Listenplatz 25 erfolgt die Listenaufstellung in
- 34 verbundener Einzelwahl.

Einzelwahl Listenplätze

- 36 7. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Kommt eine
- 37 solche Entscheidung auch im 2. Wahlgang nicht zustande, findet im 3. Wahlgang eine Stichwahl
- zwischen den beiden Bestplatzierten des 2. Wahlganges statt. Hierbei entscheidet die
- einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Kandidatinnen und Kandidaten,
- die in einem Wahlgang weniger als 10 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten,
- 41 scheiden aus den weiteren Wahlgängen aus.

Verbundene Einzelwahl Listenplätze

- 43 8. Es werden jeweils bis zu fünf Plätze verbunden gewählt. Zunächst werden die Frauenplätze,
- danach die offenen Plätze gewählt. Es können jeweils so viele Stimmen abgegeben, wie
- verbundene Plätze gewählt werden oder mit Nein oder Enthaltung gestimmt werden. Im ersten
- und zweiten Wahlgang ist gewählt, wer mehr als 50 % der abgegebenen gültigen Stimmen erhält
- 47 und zu den entsprechend der Anzahl der zu wählenden Plätze bestplatzierten Kandidat*innen
- 48 gemäß Anzahl der erreichten Stimmen zählt. Die Platzierung auf der Liste erfolgt nach
- 49 Reihenfolge der Wahl gemäß erreichter Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
- 50 Kandidatinnen und Kandidaten, die in einem Wahlgang weniger als 10 Prozent der abgegebenen
- 51 gültigen Stimmen erhalten, scheiden aus den weiteren Wahlgängen aus.
- 9. Wird ein oder mehrere Platz bzw. Plätze im ersten Wahlgang nicht besetzt, folgt ein
- zweiter Wahlgang. Es können jeweils so viele Stimmen abgegeben werden, wie Plätze noch zu
- besetzen sind oder mit Nein oder Enthaltung gestimmt werden.
- 55 10. Wird ein Platz oder mehrere Plätze im zweiten Wahlgang wieder nicht besetzt, folgt ein
- dritter Wahlgang. Hier gilt die Reihenfolge der Stimmergebnisse. Gewählt ist, wer die
- 57 relative Mehrheit der Ja-Stimmen erhält. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25 Prozent der
- 58 abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden. Sollten auch hier ein bzw. mehrere Plätze
- nicht gewählt werden, wird ein neuer erster Wahlgang eröffnet.
- 60 11. Damit alle Mitglieder sich über die Bewerber*innen informieren können, sollten
- Bewerbungen drei Wochen vor Beginn des Bundesparteitages über https://antraege.gruene.de
- eingereicht werden. Die Bewerbung bis zum Wahlgang bleibt ungeachtet dieser Frist möglich.